

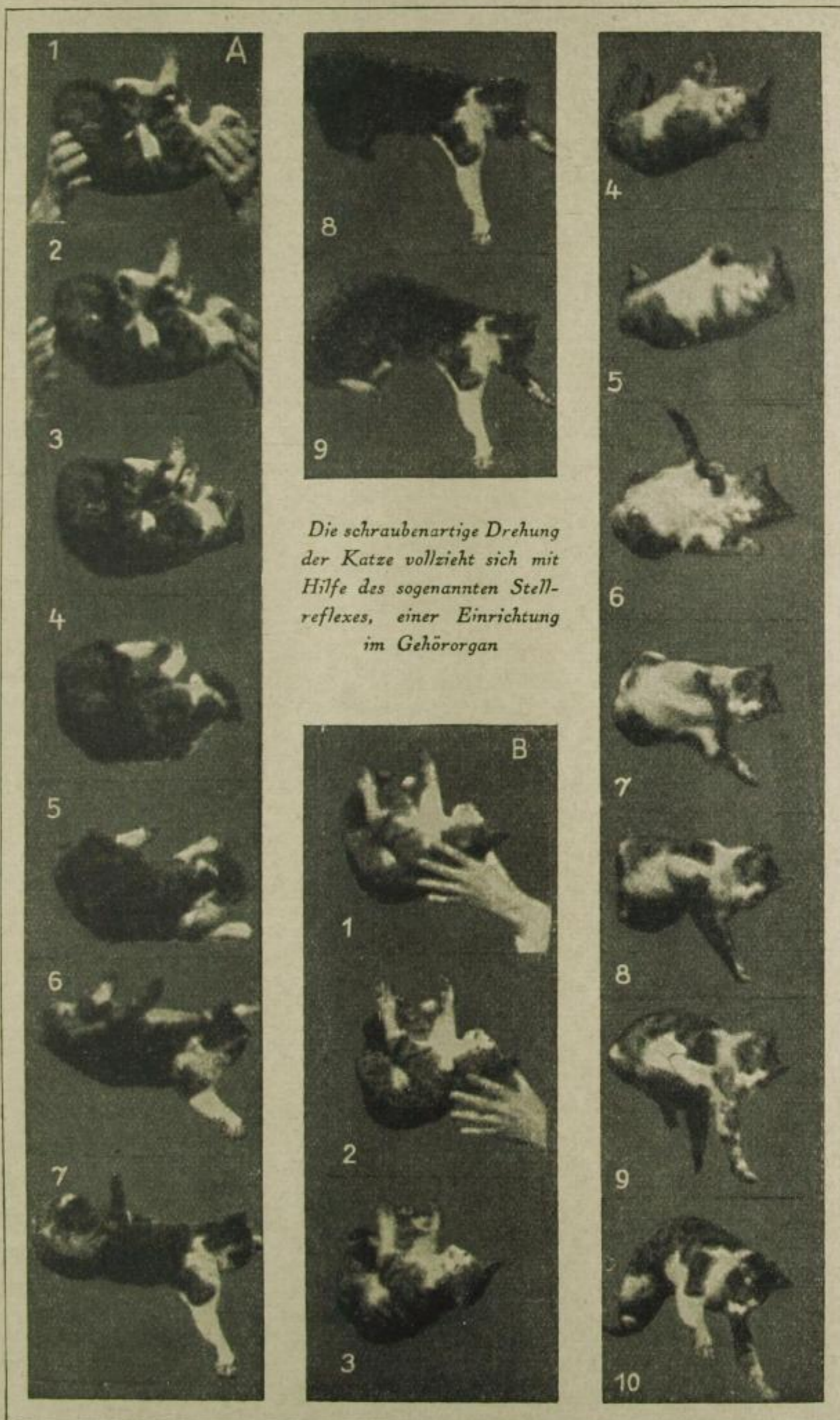
Leistungen, die der menschliche Körper vollführt, wichtiger als das primitive Verfahren der automatischen Stellreflexe. Da diese Reflexe nicht geübt und für die Erhaltung des Lebens im all-

gemeinen nicht unbedingt erforderlich sind, so sind sie nur noch schwach entwickelt und versagen daher ihren Dienst als

Schutzeinrichtung im Augenblick der Gefahr. Der Flieger in der Luft, der in dichten Nebel gerät, weiß oft nicht mehr, wo oben und unten ist, und würde nicht wissen, ob seine Maschine steigt oder fällt, hätte er nicht besondere Apparate, aus denen er jederzeit die Stellung seines Flugzeugs im Raum ablesen kann. So ersetzt er durch Instrumente mit Hilfe des Auges eine Fähigkeit, die ihm verlorengegangen ist, die aber manche Tiere als Naturgabe besitzen.

Die Kenntnis dieser sehr interessanten Vorgänge verdanken wir in erster Linie dem deutschen Forscher Magnus und seinem holländischen Mitarbeiter de Klejn, die beide in Utrecht wirken. Von ihnen wurde auch der Nachweis erbracht, daß sich das Empfindungszentrum der Stellreflexe im Ohrlabirynth be-

findet. Wird bei der Katze beiderseits das Ohrlabirynth zerstört, so verliert das Tier die Fähigkeit, seinen Körper beim Fall richtig einzustellen, und stürzt wie ein Sack zu Boden.



*Die schraubenartige Drehung der Katze vollzieht sich mit Hilfe des sogenannten Stellreflexes, einer Einrichtung im Gehörorgan*

*Zwei Filmaufnahmen, die den Fall einer Katze in seinen einzelnen Phasen veranschaulichen (Aus: „Körperstellung“ von R. Magnus. Verlag J. Springer, Berlin)*